

FÜCHSE REPORT - Ideen & Entwicklungen ...

Gerhard Wißner

FÜCHSE REPORT: Am 1. Januar 2017 startete ps-Handballprojekte aus Buseck

Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte – Teil 1: In Zukunft werden mehrere Berichte den Start von ps-Handballprojekte und den Weg bis zur aktuellen Situation skizzieren. Nach einem Engagement von über fünf Jahrzehnten in Vereinen folgte ab September 2016 eine kurze Pause. Dabei war ich, Gerhard Wißner, überwiegend im Sport aktiv und hier besonders rund um den Handball. In den letzten zehn Jahren habe ich im Berufsleben durch meinen Tätigkeitsbereich im Marketing Services & Sponsoring in der mittelhessischen Sportszene viele Einblicke, Kontakte und Erkenntnisse gewinnen können.

Bei meiner letzten Station in einem Vereinen war ich als Sportkoordinator Männer & Jugend bei der HSG Großen-Buseck/Beuern aktiv. Dort hatte ich die letzten vier Jahre auch das Oster-Handballcamp organisiert. Nach Beendigung meiner Vereinsaktivitäten im Alter von 68 Jahren sah ich meine Zukunft auf der Zuschauertribüne. Doch es kam anders und es folgte nur eine kurze Pause. Hier gab es schon in den ersten Wochen Anfragen von Eltern bezüglich Handballcamps und Interessen von anderen Vereinen. Dann ging es ab in den Urlaub.

Hier wurde dann die Idee von einem selbstständigen Engagement rund um den Handball mit Angeboten in Ergänzung zum Vereinshandball geboren. Dann folgte am 1. Januar 2017 der Start von „ps-Handballprojekte – Gerhard Wißner“ mit Sitz in Buseck. Begonnen wurde mit Fördertraining für Jugendliche plus Demo-Training sowie Gesprächstermine bei Vereinen. Kurz nach dem Start wurde das erste Handballcamp in den Ferien in Großen-Buseck terminiert und im Herbst ging es weiter. Es folgten Feriencamps ab 2018 mit Kooperationspartnern in Heuchelheim und Lollar. Hier kam es dann schon zu ersten Veränderungen bezüglich der sportlichen Angebote und Teilnahmemöglichkeiten.

FÜCHSE REPORT: Im Herbst 2017 entwickelte sich aus einer Beobachtung eine neue Idee

Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte – Teil 2: Der Start von ps-Handballprojekte aus Buseck fand zum Jahresbeginn 2017 statt. Dann wurden die ersten Aktivitäten und Feriencamps absolviert. Darüber ist in Teil 1 ausführlich berichtet worden und alle Berichte werden auf der Website www.provent-sports.de unter FÜCHSE REPORT archiviert.

An einem sonnigen Herbsttag in 2017 ging es zu einem Bundesligaspiel des TV Hüttenberg in Gießen. Bei dem langen Weg über den Uni-Parkplatz in Richtung Sporthalle Ost beobachtete ich eine junge Familie. Beide Jungen im TVH-Trikot und der jüngere so um die sechs, sieben Jahre alt, hatte noch seinen Handball dabei. Eine sichtlich gut gelaunte Familie befand sich auf dem Weg zu einem Bundesligaspiel. Der Jüngste hatte ein Handicap und trotz seinen Einschränkungen beim Gehen marschierte er zügig zur Halle. Viel Power und eine positive Einstellung waren nicht zu übersehen.

Schon vor dem Anpfiff waren die Zuschauer gut drauf und ab dem Spielbeginn stieg das Stimmungsbarometer stark an. Auf der Tribüne entdeckte ich dann die Familie, die ich schon auf dem Parkplatz beobachtet hatte. Während dem gesamten Spiel schaute ich immer wieder in diese Richtung. Der Junge mit Handicap verfolgte mit großer Begeisterung die Aktionen auf dem Spielfeld und bejubelte die TVH-Tore.

Nach Spielschluss gab es vor der Osthalle noch einige Gespräche mit Bekannten aus der Handballszene und dabei entdeckte ich auch den Jungen mit Handicap beim Gang zum Parkplatz. Später auf meinem Weg zum Auto und der folgenden Heimfahrt haben mich die Beobachtungen von dem Jungen mit Handicap intensiv beschäftigt. Mein Fazit lautete, es gibt junge Handballfans mit Handicaps und sie können selbst nicht in einer Mannschaft spielen. Dies war ein Signal für eine neue und richtungsweisende Idee. Daraus entwickelte sich das Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“ und von ps-Handballprojekte gab es im kommenden Jahr die ersten sportlichen Angebote.

FÜCHSE REPORT: Seit dem Frühjahr 2018 läuft das Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“

Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte – Teil 3: Wie könnte man jungen Menschen mit Handicaps eine Teilhabe am aktiven Handball ermöglichen? Mit dieser Frage habe ich mich intensiv beschäftigt. Meine im vergangenen Herbst entwickelte Idee wurde im Frühjahr 2018 erstmals umgesetzt im Sportunterricht bei einer Klasse in der Albert-Schweitzer-Schule und ab dem kommenden Schul-Halbjahr gab es dort auch Sport-AG's.

Kurz nach den ersten Trainingseinheiten an der Schule folgte das Oster-Handballcamp in Heuchelheim und hier durften erstmals Kinder mit Handicaps teilnehmen. Unter den über 50 Jugendspielerinnen und -spielern waren auch zwei Jungen mit unterschiedlichem Alter und Handicap. Die zwei Jungs wollten im Feriencamp beim Handball mal reinschnuppern. Diese beiden sportlichen Angebote im Frühjahr 2018 waren der sportliche Start vom Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“ und dem Inklusionshandball in Mittelhessen. Ab diesem Zeitpunkt wurde kontinuierlich an der weiteren Entwicklung des Projektes gearbeitet.

In den Osterferien 2019 wurde das letzte Handballcamp in Heuchelheim ausgetragen und in Zukunft werden keine weiteren folgen. Das aktuelle Konzept beim Inklusionshandball sieht mehr Trainingstermine für die Füchse übers Jahr verteilt und Aktionstage vor. Damit soll ein ganzjähriges sportliches Angebot aufgebaut werden. Im Herbst gab es schon einen Ferienaktionstag und ab Jahresbeginn 2020 monatliche Trainingstermine.

Ab dem Aktionstag „Inklusionshandball“ am 4. April sollte es zwei Termine im Monat für das Training geben, doch vorerst stoppte die Coronakrise die Aktivitäten der Füchse. Der Aktionstag und das Training der Füchse in Mittelhessen müssen später neu terminiert werden. Der FÜCHSE REPORT wird in Teil 4, 5 und 6 bei Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte ausführlich vom Handball für junge Menschen mit Handicaps berichten. Dabei gibt es allgemeine Informationen vom Projekt sowie von den beiden Jungen und deren Handicaps.

FÜCHSE REPORT: Start Inklusionshandball - Am Oster-Handballcamp 2018 in Heuchelheim nahmen zwei Jungen mit Handicaps teil

(Gerhard Wißner) Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte - Teil 4: Vor dem Oster-Handballcamp 2018 gab es für das Trainerteam keine Erfahrungen und viele Fragen bezüglich Inklusionshandball. Erstmals nahmen an einem Camp zwei Jungen mit Handicaps teil. Welche Einschränkungen haben die beiden Jungen durch ihre Handicaps? Wie können sie am Training teilnehmen? Wie verläuft die Inklusion? Vier gemeinsame Campstage mit über 70 Kindern sind für alle eine große Herausforderung gewesen. Doch schneller als erhofft waren dann alle ein funktionierendes Team auf dem Spielfeld und in den Pausen.

Der älteste der beiden Jungen mit Handicap war 12 Jahre und kommt aus Hungen. Sein Handicap heißt CHARGE-Syndrom. Der jüngste Teilnehmer im Camp mit fast 6 Jahren wohnt in Gießen und dessen Handicap ist das Down Syndrom. Die beiden Jungen sind super Typen und heute noch beim Inklusionshandball dabei. In den nächsten beiden Berichten über die Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte gibt es in Teil 5 und 6 ausführliche Informationen von den beiden Jungs und eine Beschreibung der Handicaps.

Aktuell gibt es bei den Aktivitäten von den Füchsen in Mittelhessen weitere Mädels und Jungs mit Handicaps. Weitere Teilnehmer ohne Handicap beim Inklusionshandball sind die Jugendspielerinnen und -spieler im unterschiedlichen Alter aus Vereinen. Hier kommen viele Kinder von der KSG Bieber und sind beim Inklusionshandball aktiv - haben viel Spaß im Team der Füchse. Doch aktuell müssen alle jungen Menschen mit und ohne Handicaps durch das Coronavirus auf die nächsten Teilnahmemöglichkeiten warten.

Leider wurde durch die Absage vom Aktionstag „Inklusionshandball“ die Produktion der Broschüren, Flyer und dem Imagefilm gestoppt, denn die erforderlichen Foto- und Filmaufnahmen können erst später vorgenommen werden. Dieser Stopp hemmt auch die Akquisition für die Gewinnung von Partnern für deren Präsentationen in den Prints und im Film. Es muss ein finanzielles Plus erreicht werden, damit weiterhin für alle eine kostenlose Teilnahme beim Inklusionshandball möglich ist.

Präsentationsmöglichkeiten für Firmen, Gesellschaften, Organisationen und Produkte gibt es noch bis zum Aktionstag „Inklusionshandball“ und hier ist eine Terminierung noch nicht möglich. Heute ist schon absehbar, dass wir durch die Coronakrise die erhoffte Gewinnung von Partnern nicht erreichen können. Somit würde es weniger Finanzierungsmöglichkeiten für den Inklusionshandball geben – schade für die jungen Menschen mit und ohne Handicaps. Doch aktuell hoffen wir immer noch auf positive Überraschungen und ein kleines finanzielles Plus ist heute schon sicher und damit sind weitere Aktivitäten mit kostenlosen Teilnahmen realisierbar.

FÜCHSE REPORT: Über die Schule fand Konstantin den Weg ins Oster-Handballcamp

(Gerhard Wißner) Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte - Teil 5: Beim Oster-Handballcamp 2018 in Heuchelheim wurde erstmals Inklusionshandball angeboten und es haben zwei Kinder mit Handicaps teilgenommen. Der ältere der beiden Jungen mit Handicap war 12 Jahre und kommt aus einem Stadtteil von Hungen. Das Handicap von Konstantin heißt CHARGE-Syndrom und über das Handballtraining im Sportunterricht in der Albert-Schweitzer-Schule hat er den Weg ins Feriencamp gefunden.

Mein erster Kontakt zu Konstantin in der Schule hatte mich sehr nachdenklich gestimmt bezüglich seiner Handicaps. Unverkennbar waren mehrere und intensive Einschränkungen. Dabei fragte ich mich, wie können wir Konstantin in die Trainingsabläufe und in das Team integrieren? Und dann soll er auch etwas Spaß dabei haben und zur nächsten Sportstunde gerne wieder kommen.

Hier Schilderungen von seinen ersten Aktivitäten im Training. Wenn Konstantin den Ball unter Kontrolle hatte, dann war es sein Ball. Er spielte nicht ab, lief damit bis kurz vor das Tor und beförderte beidhändig den Ball über die Torlinie. Dann war er stolz und glücklich. Anfangs durfte er die Übungen nach seinen Vorstellungen und Möglichkeiten abwickeln, denn Abläufe nach Vorgabe waren damals nicht umsetzbar bei seinen Handicaps.

Besonders problematisch ist, dass er nicht sprechen kann und auch trotz Hörgerät nur etwas versteht. Dazu kamen seine motorische Defizite und Koordinationsprobleme. Dies alles war schon eine Herausforderung für die Trainingsgestaltung. Mich, Gerhard Wißner, hat er von der ersten Trainingseinheit an voll akzeptiert und auch alle anderen im Trainerteam kommen mit ihm klar, besonders Dana. Mittlerweile kann man nach seinen Lauten, die er von sich gibt, sowie der Gestik und Mimik mit Konstantin auf eine nicht alltägliche Art kommunizieren.

Konstantin wird immer von seinen Eltern oder der persönlichen Betreuerin begleitet, so auch anfangs im Oster-Handballcamp. Am ersten Tag in der Mittagspause habe ich die Betreuerin bis zur Abholung nach dem ersten Camptag verabschiedet. Darauf antwortete sie, dass Konstantin noch nie ohne Betreuung am Schulunterricht und an verschiedenen Aktivitäten teilgenommen hätte. Trotzdem wurde der Versuch gestartet und die zusätzlichen Aufgaben vom Trainerteam gerne übernommen.

An den folgenden drei Tagen war der Hungenener trotz seinen Handicaps dann komplett ohne seine Betreuerin aktiv und das war schon eine sehr beachtliche Leistung. Beim Mittagsimbiss hat er am Tisch immer neben mir Platz genommen und wenn ich aus organisatorischen Gründen mal was zu erledigen hatte, dann hat er falls erforderlich vehement meinen Platz verteidigt. Im Handballcamp haben alle Spielerinnen, Spieler und das Trainerteam gemeinsam „Inklusion“ gelebt.

Nach vier Tagen im Handballcamp wurden kleine Fortschritte bei Konstantin schon erkennbar und besonders seine Zufriedenheit war nicht zu übersehen. In den folgenden zwei Jahren im Handballtraining in der Schule, in weiteren Handballcamps und einzelnen Trainingseinheiten bei den Füchsen hat er sich sportlich enorm weiter entwickelt – auch im Team.

Hier einige Beispiele: Er hat gelernt den Ball abzuspülen, denn Handball ist ein Teamsport. Bei seinen Würfen aufs Tor steht er jetzt regelkonform vor dem Kreis (Torentfernung mindestens 6 m) und seine Stärke sind Aufsetzer. Im ersten Handballcamp war die Koordinationsleiter nicht sein Freund, eher Feind und heute absolviert er die Übungen in den Schrittfolgen vorwärts und sogar seitwärts. Fortschritte gibt es auch bei den unterschiedlichen Aufgaben beim Prellen.

In den zwei Jahren Training beim Inklusionshandball hat sich Konstantin super entwickelt und ist bei den Füchsen nicht nur angekommen im Team sondern auch glücklich. Die aktuelle Situation durch das Coronavirus lässt keine gemeinsamen Teamaktivitäten zu. Deshalb ist zur Überbrückung der Auszeit für Kinder mit Handicaps ein Einzeltraining zu Hause im Hof oder Garten möglich. Daraufhin führ ich nach Hungen-Nonnenroth und habe über eine Stunde mit Konstantin auf dem heimischen Hof trainiert. Weitere Trainingseinheiten werden folgen.

Das CHARGE-Syndrom: Beim CHARGE-Syndrom handelt es sich um einen genetischen Defekt, bei dem verschiedene Organe betroffen sind. Das Akronym CHARGE basiert auf einer Abkürzung einiger der häufigsten Symptome: C – (C)Kolobom des Auges, H – Herzfehler, A – Atresie, R – Retardiertes

Längenwachstum und Entwicklungsverzögerung, G – Genitalfehlbildung und E – Ohrenfehlbildungen. Das Syndrom wurde 1979 erstmals beschrieben und der Name dann 1981 definiert. Ausführlich Beschreibungen gibt's im Internet.

Schöne Grüße von ps-Handballprojekte und bleibt gesund!
Gerhard Wißner

FÜCHSE REPORT: Die Füchse und der Inklusionshandball in Mittelhessen

Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte – Teil 6: Vom Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“ gibt es ein positives Fazit bezüglich der Erkenntnisse und Entwicklungen. Zum Jahresanfang 2018 fiel die Entscheidung für den Start von diesem Projekt und über das zusätzliche Angebot mit Inklusionshandball bei ps-Handballprojekte. Ab diesem Zeitpunkt wurde dann bei allen Aktivitäten den Kindern und Jugendlichen mit Handicaps die Teilhabe ermöglicht. Teilnahmemöglichkeiten am Inklusionshandball erhalten alle jungen Menschen trotz Einschränkungen. Ebenso alle interessierten Spielerinnen und Spieler ohne Handicaps.

Im Ostercamp 2018 in Heuchelheim wurde erfolgreich gestartet und dann wurde das Sommer-Handballcamp in Lollar ebenfalls mit Inklusionshandball veranstaltet. In Heuchelheim haben zwei Kinder und in Lollar schon vier Kinder mit Handicaps teilgenommen. Ab dem kommenden Schulhalbjahr fanden dann regelmäßig Sport-AG's an der Albert-Schweitzer-Schule statt und auch im Camp in den Herbstferien gab es wieder Inklusionshandball.

Nach dem Oster-Handballcamp 2019 mit Inklusionshandball in Heuchelheim mit 75 Kindern endeten trotz positiver Entwicklung die Angebote für Feriencamps. Das neue Ziel ist, dass in Zukunft nicht nur in den Ferien Inklusionshandball angeboten wird, sondern mehr Möglichkeiten übers ganze Jahr terminiert werden. Dabei wird das Training in kleineren Gruppen absolviert und zusätzlich der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Handicaps gesteigert.

Gestartet wurde bei den Füchsen mit einer Ferienaktion im Herbst 2019 und ab dem Jahresbeginn 2020 gab es monatliche Trainingsangebote. Nach dem für den 4. April terminierten Aktionstag „Inklusionshandball“ sollten zwei Trainingstermine im Monat folgen. Ein weiteres Ziel war ab Frühjahr, dass wir in Zukunft junge Frauen und Männer zur Teilnahme gewinnen können. Dafür wurde eine PR-Tour für das Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“ gestartet um die neuen Ziele besser kommunizieren zu können. Die anvisierten Ziele und Termine wurden dann im März unerwartet gestoppt.

Mit viel Power ging es bei den Füchsen in die Frühjahrsoffensive und plötzlich beherrschte Corona mit allen negativen Auswirkungen unseren Alltag. Mehr darüber in Teil 8: Das Coronavirus stoppte das Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“ und den Inklusionshandball in Mittelhessen – Zukunft offen.

Schöne Grüße von ps-Handballprojekte und bleibt gesund!
Gerhard Wißner

FÜCHSE REPORT: Das Coronavirus stoppte das Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“ und den Inklusionshandball in Mittelhessen

Ideen und Entwicklungen von ps-Handballprojekte – Teil 7: Die Offensive im Frühjahr 2020 wurde dann schnell gestoppt, denn das Corona-Virus bestimmte plötzlich das Alltagsleben. Die Auswirkungen sind bekannt. Der Aktionstag fand nicht statt, für die PR-Tour wurden die Termine storniert und auch die terminierten Trainingseinheiten konnten nicht absolviert werden. Dann gab es eine große Ungewissheit über die Fortführung des Projektes.

Dadurch konnten auch die Broschüren, Flyer, Plakate und der Image-Film nicht wie vorgesehen produziert werden. Durch die ausgelöste wirtschaftliche Rezession wurde auch die Akquisition von Projektpartnern problematisch. Damit wird auch die anvisierte Finanzierung für die kostenlosen Teilnahmen am Training, bei Aktionen und für die Sportbekleidung stark gefährdet. Im Frühjahr ist die Zukunft vom Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“ und der Inklusionshandball durch

höhere Gewalt in eine Sackgasse geraten und hoffentlich kommt bald die Wende. Bereits im März wurden von ps-Handballprojekte kurzfristig alle Aktivitäten bis mindestens 31. Mai storniert und dann war im Juni das Ende der sportlichen Auszeit noch nicht in Sichtweite. Die Füchse befinden sich in Lauerstellung und sind optimistisch. Positiv denken ist immer ein Plus!

HIER KÖNNEN NOCH POSITIVE INFORMATION PLATZIERT WERDEN. Zum Beispiel über weitere Füchse mit Handicap und die gewonnen positiven Erfahrungen. Hier wäre auch Platz für Stimmen von Eltern. Und auch für ...

Schöne Grüße von ps-Handballprojekte und bleibt gesund!
Gerhard Wißner

FÜCHSE REPORT: Im Oster-Handballcamp 2018 war Len trotz Handicap der jüngste Teilnehmer

Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte - Teil 8: Die Ausrichtung vom Oster-Handballcamp 2018 in Heuchelheim war es für das Trainerteam eine große Herausforderung bezüglich Inklusionshandball. Nur eine Trainerin und ein Trainer hatten schon durch ihre Tätigkeit an einer Schule Erfahrungen mit Kindern und deren unterschiedlichen Einschränkungen sammeln können.

Der jüngste im Camp mit 6 Jahren war Len aus Gießen, dessen Handicap das Down-Syndrom ist. Seine Schwester spielt in Heuchelheim und hatte den Campflyer mit nach Hause gebracht – sie selbst konnte wegen Reiterferien nicht teilnehmen. Len hat den Flyer gesehen und sofort großes Interesse an einer Teilnahme im Handballcamp, denn bisher war er nur Zuschauer bei den Spielen seiner Schwester. Die Eltern waren sich noch unsicher. Darauf habe ich die Familie besucht und Len ein T-Shirt mit Logo geschenkt – sofort angezogen und er war happy. Einen Handball hatte ich auch mitgebracht und dann mit Len und seiner kleinen Schwester in der Küche gespielt. Manchmal schepperte es, doch alle waren begeistert. „Ich will mitmachen beim Handball, tschüss Gerhard“, gab mir Len bei der Verabschiedung mit auf den Weg.

Beim Check-in am ersten Camptag begrüßte er mich wie einen alten Freund, dabei dachte ich alles klar. Doch beim Trainingsbeginn, damals wie noch heute immer der gleiche Wortlaut, „Ich will bei Mama bleiben“. Beim Betreten des Spielfeldes zur offiziellen Eröffnung vor der ersten Trainingseinheit rufe ich dann Len zu, „Komm, ich brauche Deine Hilfe oder wir beide machen später ein Einzeltraining“, dann ist Mama schnell kein Thema mehr.

Er spielt besonders gerne im Tor und nimmt auch immer wieder mal seine Auszeit, dann legt er sich irgendwo auf dem Spielfeld auf den Boden und beobachtet immer die älteren Mädchen und Jungen beim Training. Er ist nett, hat viel Spaß und es wird vielleicht noch etwas dauern bis er sich mehr aufs Training konzentrieren kann. Doch die Fortschritte vom Ostercamp 2018 bis heute sind ersichtlich und er wird sich garantiert weiterhin positiv entwickeln.

Das Down-Syndrom: Es gibt ein angeborenes Zusammentreffen von einer geistigen Behinderung und einer Fehlbildung beim Down-Syndrom. Die Ursache liegt in einem Fehler an den Erbanlagen. Dabei ist das Chromosom 21 oder Teile davon dreifach statt doppelt vorhanden – wird deshalb Trisomie 21 genannt. Menschen mit Down-Syndrom haben in der Regel typische körperliche Merkmale und sind meist in ihren kognitiven, das heißt in ihren Denkfähigkeiten beeinträchtigt. Die Fehlbildungen, Beeinträchtigungen und körperlichen Merkmale können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Ausführliche Informationen über das Down-Syndrom gibt es im Internet.

Schöne Grüße von ps-Handballprojekte und bleibt gesund!
Gerhard Wißner



Das Inhaltsverzeichnis von Ideen & Entwicklungen ab 2017 von ps-Handballprojekte

- >>> *Teil 1: Am 1. Januar 2017 startete ps-Handballprojekte aus Buseck*
- >>> *Teil 2: Im Herbst 2017 gab es eine neue und richtungsweisende Idee*